Checkliste zur Entwurfsunterlage für die gegliederte Komponente

Basis für ein Review ist das projektspezifisch vorgegebene Inhaltsverzeichnis, das formal und inhaltlich erfüllt sein muß. Alle Inhaltspunkte, insbesondere die vorgegebenen Unterpunkte, müssen enthalten und verständlich sowie eindeutig formuliert sein.

Allgemeine Fragen zur Unterlage

1. Ist ein Deckblatt vorhanden und ist es vollständig ausgefüllt?
2. Ist das Dokument gut gegliedert, übersichtlich aufgebaut und leicht verständlich (Graphiken, Tabellen, ...)?
3. Sind Begriffe eindeutig definiert und durchgängig verwendet?
4. Gibt es ein Inhalts-, Abkürzungs-, Definitions- und Quellenverzeichnis?
5. Stimmt das Inhaltsverzeichnis mit der Gliederung des Dokuments überein?
6. Sind alle nicht allgemein bekannten Begriffe und Abkürzungen definiert?
7. Hat die Unterlage einen eindeutigen Versionsstand?
8. Sind alle Seiten numeriert und eindeutig der Dokumentversion zugehörig zu identifizieren?
9. Ist das Dokument vollständig, d.h. fehlen keine Textstellen, Seiten, Abbildungen?
10. Sind Querverweise eindeutig?
11. Sind alle Referenzdokumente aufgelistet?
12. Sind Bilder und graphische Darstellungen
    - eine sinnvolle Ergänzung des Textes?
    - übersichtlich, nicht überladen?
    - verständlich bzgl. der verwendeten Symbole?
    - eindeutig den entsprechenden Kapiteln oder Textstellen zugeordnet?
13. Sind allgemeine firmeninterne und/oder projektspezifische Richtlinien zur Unterlagenerstellung eingehalten worden?
14. Sind Methoden, Werkzeuge und Standards berücksichtigt?
15. Sind Vertraulichkeitsstufen und Urheberrechte ausgewiesen?

Spezielle Fragen zur Entwurfsunterlage für die gegliederte Komponente

Abgleich der Entry-Unterlage Entwurfsunterlage für das Produkt

16. Sind alle Schnittstellen (Inputs, Outputs) der Teilaufgaben vollständig auf die Schnittstellen zwischen den Komponenten abgebildet?
17. Entsprechen die abgeleiteten Datenstrukturen denen in der Entwurfsunterlage?
18. Sind Abweichungen zur Entwurfsunterlage für das Produkt aufgezeigt und begründet?

Funktionen und Daten

19. Sind bei der Festlegung der Funktionen für die gegliederten Komponente alle vorgegebenen Teilaufgaben berücksichtigt?
20. Sind die Abläufe der Teilfunktionen ausreichend definiert?
21. Sind nur die Datenstrukturen übernommen, die relevant für die Komponente sind?
22. Können die zugeordneten Teilfunktionen in den Subkomponenten die geforderten Anforderungen erfüllen (insbesondere Performance, Betriebsmittelverbrauch, Kompatibilität)?
23. Ist die Benutzerschnittstelle (Masken, Kommandos, Menues) den Anforderungen entsprechend komfortabel und leicht erlernbar?

DV-technisches Feinkonzept

24. Ist die Zuordnung der Teilfunktionen auf die Subkomponenten sinnvoll? (funktionaler Zusammenhalt, Datenkapselung)
25. Ergibt sich mit der Zuordnung der Funktionen eine vernünftige Aufrufstruktur? (Client-Server-Prinzip?)
26. Ist jede Subkomponente in sich geschlossen und in ihrer Funktion unabhängig? (d.h. kann sie ohne Kenntnis des inneren Ablaufs anderer Komponenten ihre Funktion erfüllen?)
27. Sind die Teilfunktionen eindeutig zugeordnet (eindeutige Abgrenzung zu realisierender bzw. vorhandener Anteile)?
28. Sind „gleiche Funktionen“ zusammengefaßt und einer Subkomponente zugeordnet?
29. Ist die Wiederverwendbarkeit von Komponenten geprüft?
30. Gibt es auf der Ziel-HW keine Kollision mit anderen Programmpaketen?
31. Ist das vorgeschlagene System ausbau- und erweiterungsfähig?

32. Sind die Schnittstellen zwischen den Subkomponenten, soweit gefordert, minimiert, effizient und erweiterbar?
33. Sind alle Parameter der Schnittstellen mit Wertebereichen und Standardwerten definiert?
34. Sind alle bestehenden Schnittstellen berücksichtigt?

Exit-Kriterien

35. Sind aus den Angaben in der Entwurfsunterlage Testfälle und -daten ableitbar?
36. Sind die Aussagen in der Entwurfsunterlage ausreichend detailliert, um einen Entwurf der Subkomponenten durchzuführen?